

Der Tod eines Kindes,

der Anblick eines verwaisten Kinderbetts – kann es Schlimmeres geben? Das verdüstert das ganze Leben, wirft dunkle Schatten. Die Frage nach dem Sinn verbietet sich. Da ist nur noch Schmerz. Wie bei der Witwe, die ihren Sohn in Nain zu Grabe tragen muss. Sie macht eine wunderbare Erfahrung: „Und Jesus hatte Mitleid mit ihr“, heißt es im Evangelium. Und er bringt die Welt zurecht, die aus den Fugen geraten ist. Die Kinder, die heute sterben, werden uns nicht zurückgegeben, das Wunder geschieht nicht. Aber dass Gott mitleidet und dass er Wege findet, die Welt wieder zurechtzubringen, das verspricht unser Glaube, und vielleicht können Betroffene irgendwann auch darauf vertrauen.

Sonntag, 9. Juni 2013

Kollekte für die Pfarrgemeinde

9.15 Hochamt



- Jtg. für Paula u. Alois Götz
- für Maria Auth
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Frank und Diel
- für Josef u. Klara Weber und Annemarie Jökel
- für Frieda u. Franz Möller, Luzia u. Franz Gärtner und Angehörige

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Montag, 10. Juni 2013

20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst in St. Michael

Dienstag, 11. Juni 2013

17.00 Uhr **Hl. Messe**
- Jtg. für Walter Nau

Mittwoch, 12. Juni 2013

18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 13. Juni 2013

18.30 Uhr **Hl. Messe**
- Jtg. für August Heil, lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Karl u. Maria Jahn und Angehörige

Die katholische Kirche diskutiert intensiv darüber, wie Frauen verstärkt auch kirchliche Führungsämter einnehmen können – immer mit der Einschränkung: So lange diese Ämter nicht an eine Weihe gebunden sind. Das Evangelium kennt diese Einschränkung nicht: Frauen blieben bis zuletzt unter dem Kreuz und waren die ersten Zeuginnen der Auferstehung. Und im Evangelium des Sonntags heißt es: „Die Zwölf begleiteten ihn, außerdem einige Frauen . . . Sie alle unterstützen Jesus und die Jünger mit dem, was sie besaßen.“ Kann die Kirche wirklich auf diesen Reichtum verzichten?



Wir beten für eine Kultur des Dialogs, des aufeinander Hörens und des Respekts unter den Völkern.
Wir beten für neue Impulse für die Verkündigung des Evangeliums in den säkularisierten Gesellschaften.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Junii

Wir beten für eine Kultur des Dialogs, des aufeinander Hörens und des Respekts unter den Völkern.

Wir beten für neue Impulse für die Verkündigung des Evangeliums in den säkularisierten Gesellschaften.

Samstag, 15. Juni 2013

Kollekte für das Priesterseminar

18.30 Uhr Vorabendmesse



- 2. Sterbeamt für Helmut Auth
- Jtg. für Frieda u. Josef Röbig, lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Karl u. Berta Kopp, lebende und verstorbene Angehörige
- für Roswitha Weiß, Eltern und Schwiegereltern
- Jtg. für August u. Klothilde Heurich und Sohn Franz-Karl
- Jtg. für Adolf u. Angela Kollmann

Sonntag, 16. Juni 2013

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Dienstag, 18. Juni 2013

17.00 Uhr **Hl. Messe**
- für Adolf Staubach,
lebende und verstorbene Angehörige

Donnerstag, 20. Juni 2013

18.30 Uhr **Hl. Messe**
- für Familien Henkel und Herbert
- für Josef u. Wilhelmine Weber und Angehörige
- Jtg. für Rosa Heil und Angehörige

Freitag, 21. Juni 2013

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)
anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

Samstag, 22. Juni 2013

Kollekte für den Bischöflichen Hilfsfonds für Mütter in Not

18.30 Uhr Vorabendmesse



- Festgottesdienst anl. des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr**
- für Willi Klüh, lebende und verstorbene Angehörige
- für Familien Schleicher und Ruppel und als Dank
- Jtg. für Rosa u. Heinrich Wiegand, lebende und verstorbene Angehörige
- für Hermann Leinweber, Alfred u. Tilly Fischer und Angehörige
- für Anna u. Hermann Schnaus
- für Lebende und Verstorbene der Freiwilligen Feuerwehr Rommerz

Sonntag, 23. Juni 2013

Kollekte für die Pfarrgemeinde

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael



Ein herzliches Dankeschön . . .

. . . sagen wir an dieser Stelle noch einmal den „Altarbauern“, die an Christi Himmelfahrt und Fronleichnam die Altäre so schön hergerichtet haben. Die Prozessionen an diesen beiden Hochfesten können nur stattfinden, wenn es Menschen in unserer Pfarrei gibt, die sich für die Altäre zuständig erklären. Für dieses besondere ehrenamtliche Engagement bedanken wir uns und sagen ein herzliches „Vergelt's Gott!“

. . . geht auch an Martina Nagel. Seit Weihnachten 2012 kümmert sie sich um den Blumenschmuck in unserer Kirche. Sie sorgt für frische Blumen, rückt sie so zurecht, dass es nett aussieht, gießt, petzt aus und arbeitet mit allen Tricks, die nur „Blumenfeen“ kennen. Sie tut dies mit viel Freude und zudem ehrenamtlich. Dafür danken wir mit einem ebenfalls herzlichen „Vergelt's Gott!“



Zuspruch

AM SONNTAG

Elfter Sonntag im Jahreskreis C
Lieber Gott, mach die bösen Menschen gut, und die guten etwas netter.

Mark Twain

GlaubensGESCHICHTEN



T. Schreiber

Nichts. In der nächsten Stunde nutzen über 400 Menschen die Haltestelle, die meisten auf dem Weg zur Arbeit. Nach drei Minuten bemerkt der erste die Musik. Ein paar Sekunden geht er langsamer, um dann seinen Weg fortzusetzen. Nach vier Minuten erhält der Geiger seinen ersten Euro. Eine Frau wirft ihm Geld in den Hut. Nach acht Minuten lehnt sich ein junger Mann gegen die Wand und hört zu. Dann blickt er auf die Uhr und geht fort. Ein kleiner Junge bleibt stehen, aber die Mutter zieht ihn weg. Auch andere Eltern drängen ihre Kinder zum Weitergehen. Nach einer Stunde hört der Musiker auf. Insgesamt sechs Menschen sind stehen geblieben. Etwa 20 Personen werfen im Vorbeigehen Geld in den Hut. Zwei Tage zuvor spielte der Geiger noch vor ausverkauftem Haus die gleiche Musik zum Preis von 100 Euro pro Platz.

Dies ist eine wahre Geschichte. Und sie beschämt. Vermutlich wäre ich auch an der Musik vorbeigegangen. Man hat immer so viel vor, will schnell dahin oder dorthin. Und einen Kunstgenuss an der Haltestelle beachtet man nicht, oder? Das ist schlimm, finde ich. Was ich wohl alles verpasse, wenn ich nur auf mein Ziel gucke und nicht auch um mich herum? Was ich wohl alles übersehe und überhöre, weil ich es – angeblich – so eilig habe? Oh Gott, kann ich da nur seufzen, gib mir offene Sinne; lass mich mehr sehen und hören als immer nur mich.

Michael Becker

Der Mann mit der Geige

Der Mann mit der Geige ist jung, weltberühmt und heißt Joshua Bell (geboren 1967). Konzertkarten kosten einhundert Euro. Da hatte eine Zeitung diese Idee: Was ist, wenn wir den berühmten Geiger an eine Haltestelle mitten in der Stadt stellen? Dort spielt er umsonst. Dann bleiben viele stehen und freuen sich. So geschieht es. An einem kalten Januarmorgen steht der Geiger Joshua Bell an einer Haltestelle und spielt Stücke von Bach auf seiner Geige, die einen Wert von drei Millionen Euro hat. Und was passiert?

Am Freitag, dem 14. Juni treffen sich die „Neuen Messdiener“ mit unserem Kaplan Andreas Schött um 16 Uhr im Pfarrheim

Pfarrbrief

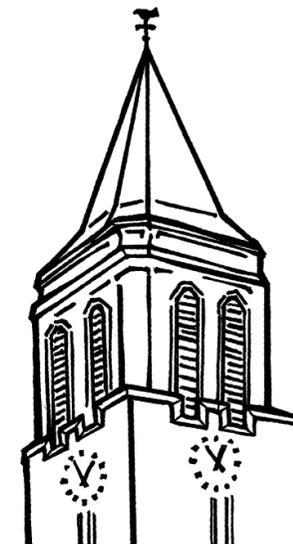
von Sonntag, den 9. Juni 2013

bis Sonntag, den 23. Juni 2013

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952
☎ 06655-987954
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-1560
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655-74517

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

mariahimmelfahrt.rommerz@t-online.de
www.katholische-kirche-rommerz.de



Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz



Manchmal frage ich mich, warum die Kirche für so vieles herhalten muss, was sie gar nicht zu verantworten hat. Und dann denke ich an Jesus und finde die Antwort im Kreuz: Wer Ihm nachfolgen will, muss nicht nur sein Kreuz, sondern vor allem auch Sein Kreuz mittragen.

Josef Bordat